

**INTERESSENGEMEINSCHAFT
BÖHLER HOF / FREUDENBERG**

Regine Quinke
Am Freudenberg 73
42119 WUPPERTAL
TEL.: 0171 23 28 26 4
E-MAIL: r.quinke@gmx.de

Am 7.05. per E-Mail

An
Herrn Prof. Dr. Uwe Schneidewind
Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal

Wuppertal, den 7.05.2024

**Antrag gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen zur
VO/0456/24**

**Baulandentwicklung Am Freudenberg „Böhler Hof“ Bericht der Verwaltung:
Änderung des Regionalplans Düsseldorf für die Fläche W_10 Böhler Hof Fläche RPD 14
im Gebiet der Stadt Wuppertal**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die IG Böhler Hof/Freudenberg beantragt, der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen, der Hauptausschuss und der Rat der Stadt mögen wie folgt beschließen:

1. Der Rat der Stadt bekennt sich zu dem bestehenden Ratsbeschluss vom 26. September 2019, in dem er sich dagegen ausgesprochen hat, die Fläche im Bereich Böhler Hof/Freudenberg im Regionalplan Düsseldorf (RPD 14) als „Allgemeiner Siedlungsbereich“ (ASB) darzustellen.
2. Eine weitere Versiegelung und Überbauung von Natur und Landschaft auf der gesamten Böhler Wiese werden aufgrund der zu erwartenden erheblichen Umweltauswirkungen für jetzt und für die Zukunft abgelehnt. Der rechtskräftige Bebauungsplan 432 Böhler Hof ist gültig und soll nicht verändert werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Regionalplanungsbehörde Düsseldorf aufzufordern, gegenüber dem Regionalrat anzuregen, den Regionalplan in entsprechender Weise zu ändern und ein Planänderungsverfahren einzuleiten mit dem Ziel, die Fläche wieder als Fläche für Landwirtschaft und Forstwirtschaft und als öffentliche Grünfläche darzustellen.

Begründung:

Rat und Verwaltung der Stadt hatten es im Jahre 2019 abgelehnt, das Gelände Im Bereich Böhler Hof als Allgemeine Siedlungsfläche auszuweisen. Dies geschah im Rahmen eines von der Bezirksregierung initiierten Änderungsverfahrens des erst ein Jahr zuvor in Kraft getretenen neuen Regionalplans, um mehr Wohnraum für eine wachsende Bevölkerung zu schaffen. Der Regionalrat ist dem Antrag der Stadt Wuppertal im Jahr 2020 dann allerdings nicht gefolgt.

Einer Bebauung der Fläche Böhler Hof/Am Freudenberg stehen Aspekte des Klimaschutzes, des Artenschutzes von Flora und Fauna sowie der Erhalt des Naherholungsgebietes für Anwohner des Freudenbergs und der Elberfelder Südstadt entgegen. Viele Nutzer des Waldes Freudenberg genießen auch täglich den öffentlichen und freien Zugang zur Böhler Wiese. Hierzu zählt nicht nur das direkte Umfeld, sondern auch die gesamte Südstadt und angrenzende Bereiche Richtung Ronsdorf sowie die Studierenden und Mitarbeiter der Universität Wuppertal.

Wie wir den Ausführungen und Darstellungen eines Investors entnehmen konnten, plant er dort eine umfangreiche Bebauung der gesamten Wiese, was eine komplette Zerstörung dieser einmaligen Naturlandschaft und des Biotops am denkmalgeschützten Böhler Hof bedeuten würde.

Das Biotop wird von der darüber liegenden Wiese, die als Regenaufnahmefläche dient, gespeist. Nicht nur das Gebäude Böhler Hof 1 selbst, sondern die Umgebungsflächen des Böhler Hofes mit der zur Hofanlage gehörenden Scheune auf der Westseite, die sich im Süden befindende Teich- und Biotopfläche mit Quellfluss, eine historische Brunnenanlage, ein Wirtschaftsweg, sowie Frei- und Grünflächen wurden 2003 von der unteren Denkmalbehörde als Flächendenkmal eingetragen. Im Regionalplan wurden diese Aspekte nicht berücksichtigt.

Der Investor vermarktet zurzeit in einem Hochglanzprospekt nur den oberen Teil der Wiese mit einer Zuwegung von der Straße Am Freudenberg aus. Neben der geplanten Bebauung des oberen Teiles der Böhler Wiese mit 17 Einfamilienhäusern hat er dem Regionalrat 2020 einen Plan vorgelegt, der eine Bebauung der kompletten Böhler Hof Wiese vorsieht und über das Flächendenkmal und das Biotop hinweg bis an die angrenzenden Waldflächen führt. Ein mittlerweile neu im Umlauf befindlicher Plan enthält keine wesentliche Änderung in der Größenordnung der Bebauung.

Wir erachten ein klares Statement für die Erhaltung dieser einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft mit einer eindeutigen Positionierung gegen die geplante Bebauung auch als essentiell, um Bürger der Stadt Wuppertal und solche, die es werden möchten, vor der betriebenen Grundstücksspekulation zu bewahren.

Seit 2019 hat sich die Kenntnis über den Klimawandel weiter vertieft. Die Klimaveränderungen mit Extremwetterlagen und zunehmenden Starkregenereignissen zeigen deutlich, dass solche wichtige Flächen wie die Böhler Wiese als gesamt funktionierendes Ökosystem dringend erhalten bleiben müssen. Eine Zerstörung derartig klimarelevanter Böden im Einzugsbereich einer Kaltluftschneise passen in keiner Weise mehr in die heutige Zeit. Wir sind überzeugt, dass diese neuen Bewertungen auch den Regionalrat Düsseldorf in seiner Flächenbewertung zum Überdenken und Handeln bewegen werden.

Mit freundlichen Grüßen im Namen der Interessengemeinschaft Böhler Hof / Freudenberg



Regine Quinke



Dr. Florian Baltzer



Dr. Dirk Brunsmann

Anhang

1. Auszüge aus der Vorlage zur 1. Änderung des Regionalplanes Düsseldorf
2. Aktualisierte Planung des Investors